



Liebe Studierende

Nach dem Vergnügen die Arbeit – damit steht die Welt auf dem Kopf. Das macht aber nichts, denn man kann – wie hier – auch hinten beginnen – mit der Arbeit. Und Studium ist ja Arbeit.

Um was geht es also konkret?

Situation: Gestern waren wir an vier Stationen auf Exkursion in Bern:

1. Münster (späte Gotik, Grundstein 1421, Vinzenzmünster, zuvor an dieser Stelle Leutkirche) http://de.wikipedia.org/wiki/Berner_Münster
2. Historisches Museum (Historismus, „Schweizerisches Neuschwanstein“ http://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Neuschwanstein ...1892 bis 1894) <http://de.wikipedia.org/wiki/Historismus>
3. Neuer Anbau ans Historische Museum: Führung
4. Besichtigung im Historischen Museum http://de.wikipedia.org/wiki/Berner_Skulpturenfund mit der Möglichkeit Entdeckungen zu machen

Dazu gibt es noch eine Aufgabe in einigen Schritten. Es geht um die Erarbeitung eines präsentablen Resultats in Zweiergruppen - alleine.

Die Schritte sind auf der folgenden Seite beschrieben.

Die Arbeit (Exkursion 1)

1. Ordne die vier Stationen nach ihrer Situierung (historische Komponente, utilitaristische Komponente, Wesen- und Sinnkomponente) auf einer Skala zwischen Freiheit und Strenge.
 - a. Zu den historischen Komponenten: Aus der Sicht der damaligen Philosophie und des Weltbildes (auch religiös), aus sozialer Sicht und aus der Sicht gegenüber den Machtstrukturen ...
 - b. Zu den utilitaristischen Komponenten: Aus eigener und aus fremder Sicht
 - c. Zu den Sinnkomponenten folgende Stichworte: Zweck Verständnis, Wahrgenommenes bewertet, Kern, Inhalt, Idee, Gehalt, Essenz, Eindruck, Ausdruck, Aspekt, Angelpunkte, verbundene Ahnung, Wesenhaftigkeit usw.
2. Zeige Gegensätze zwischen den Stationen auf.
3. Zeige Gemeinsamkeiten in den Stationen auf (z.B. was hat Station 4 mit Station 1 zu tun?).
4. Ergründe die Felder der Freiheit.
5. Ergründe die Felder der Strenge und der Bedeutung dieser Strenge.
6. Präsentation bereithalten für die erste folgende Unterrichtslektion in der Klasse.
Dauer: Ca. 7 - 10 Minuten.
7. Bewerte die von den Gruppen anlässlich der Präsentation vorgetragenen Ideen. Das Schlussresultat sollte dann in 3 nummerierten Sätzen fassbar sein.

Im März 2010 - die Dozenten